

Das Erdbeben vom 21. October 1890.

Das Erdbeben vom 21. October l. J. wurde nach eingelangten Mittheilungen in Klagenfurt, in Kirschentheur, Ferlach, im Voibithal, Windisch-Bleiberg und am Wörthersee beobachtet.

In Klagenfurt verspürte man im 1. und 2. Stocke des Hauses Seeland am 21. October 7 h 25 Min. Früh ein starkes Erzittern von circa 2 Secunden Dauer in der deutlichen Richtung Nord-Süd. In Prof. Dr. Sket's Wohnung kam die Hängelampe nach dieser Richtung zum Schwingen.

Aus Kirschentheur schreibt Dr. J. Tschaufo: Heute (21.) 8 h 24 Min. Früh wurde ein schwaches Erdbeben in der beiläufigen Richtung Nordost-Südwest verspürt. Der einzige Stoß war horizontal und dauerte zwei Secunden.

Ebenso wird aus dem Voibithale von einem Erdbeben berichtet, das dort zur selben Zeit und unter denselben Verhältnissen beobachtet wurde.

Aus Ferlach und Unterbergen berichtet man über einen heftigen Erdstoß, der am 21. um 7 h 35 Min. in der Richtung Nord-Süd eintrat und durch mehr als zwei Secunden andauerte.

Von der meteorologischen Station Windisch-Bleiberg schreibt Bürgermeister Laufegger: Heute, den 21. October, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh wurde hier ein starkes Erdbeben wahrgenommen, welches 5 bis 7 Secunden in der Richtung West-Ost andauerte.

In Sekirn am Wörthersee wird die Zeit des heftigen Bebens mit 7 h 20 Min. angegeben und die Richtung Nordost-Südwest genannt.

Am 22. October, kurz nach 12 Uhr Mittags beobachteten Frau Baronin Waldstätten im 1. Stocke und Herr Prof. J. Reiner im 2. Stocke meines Hauses abermals ein ähnliches, kurz dauerndes, aber deutliches Erdbeben. F. Seeland.